

Schmierer und Salben...

Seniorenbühne Zürich spielte "Patriot Hungerbühler"

md. Im Rahmen einer vom Verein Schurterhaus Wangen-Brüttisellen veranstalteten Abendunterhaltung zeigte die Seniorenbühne Zürich ihr Stück "Patriot Hungerbühler" von Hans Rudolf Leemann.

Die Seniorenbühne Zürich besteht seit 1975. Ihre Mitglieder erreichen das stattliche Durchschnittsalter von 75 Jahren. Werner Baumann betonte vor der Auf-

WANGEN-BRÜTTISELLEN

führung, dass alle Einnahme für die betonte vor der Aufführung, dass alle Einnahmen für die Spesen draufgehen. Das Geld ist es also nicht, das die Senioren auf die Bühne lockt, vielmehr der Spass am Spiel.

Kohlköpfe statt Fleisch

Der Zweiakter erzählt die Geschichte des am Zürichberg ansässigen Advokaten Hungerbühler. Der Schwarzhandel in den Kriegsjahren blüht, und Hungerbühler mischt kräftig mit. Zwar versucht er die illegalen Geschäfte vor seiner Ehefrau geheim zu halten, aber wie das Leben so spielt, bald weiss man in der ganzen Villa Bescheid. Die Angst vor der Polizei lässt auch Hungerbühler nicht los, aber vorerst erhält er eine Ehre der Stadt Zürich für seinen vorbildlichen Kartoffelanbau, samt Einladung zum Apéro beim Stadpräsidenten. Vetter Häiri aus dem Säuliamt soll dem Fleischmangel mit einer durch eine gefälschte Bewilligung bewilligten Not schlachtung Abhilfe schaffen. Bauer Häiri macht nur widerwillig mit. Aber schmieren und salben hilft allethalben behauptet Hungerbühler, und plötzlich scheint auch Vetter Häiri mitzumachen. Niemand ist gegen einen unerwarteten Geldsegen gefeit!

Die Polizei bekommt Wind von der Sache, doch Vetter Häiri war klüger. Er hatte kein Fleisch in den verdächtigen Korb gepackt, sondern - auf einen Tip von Minna hin, der Köchin Hungerbühlers - nur Kohlköpfe. Ende gut, alles gut? Beinahe.

Ernstes Thema witzig verpackt

Die Schelmenkomödie hat den Konflikt zwischen Eigennutz und Selbstlosigkeit im menschlichen Handeln zum Thema. Auch oder gerade Patrioten vom Schlage Hungerbühlers wollten im Krieg nicht auf ihren Luxus verzichten. Hungerbühler befürwortet sogar den Anschluss ans Reich. Er ist ein Opportunist mit bräunlicher Gesinnung. Damals wohl keine Ausnahme. Neben diesen ernsten Aspekten stand natürlich der Witz und die Situationskomik im Vordergrund. Beides ist den Laiendarstellern der Seniorenbühne gut gelungen.

Nach der Komödie führte die Volkstanzgruppe Bassersdorf einige Tänze auf. Im Anschluss daran bot das Trio Edy Bär den Tanzlustigen Gelegenheit, ihrem Hobby zu fröhnen.

